

Bibelwort: **Matthäus 22,15-21**

# AUSGELEGT!

Strick drehen“, und wieder einmal lässt sich Jesus nicht in die Falle locken, sondern findet eine ganz neue, unerwartete Antwort.

Glaube und Argumentation, Glaube und Intelligenz sind also keine Gegensätze, und auch Glaube und eigener Standpunkt zu politischen Obrigkeiten sind keine Gegensätze. Selbstverständlich wissen wir, dass Jesus den damals herrschenden politischen Kräften sehr kritisch gegenüberstand (gerade, weil er deren Macht wohl gut genug kannte), aber darauf lässt er sich in diesem Gespräch gar nicht wirklich ein. Er lenkt den Blick auf andere Wichtigkeiten: „Gebt Gott, was Gott gehört!“ Das ist eine Richtigstellung, die aufhorchen und aufatmen lässt, die Herz und Blick und Ausrichtung wieder klar werden lässt.

Politische Gegebenheiten sind wichtig – das ist keine Frage. Aber Gott nicht gegen Politik auszuspielen und ihn vor allem nicht aus dem Blick zu verlieren – darin liegt wohl die noch größere, alles entscheidende Freiheit.

*(Christine Rod MC)*

Ist es ein Wettbewerb an Schlaueit, ja beinahe an Gerissenheit, wer wen „über den Tisch ziehen“ kann? Jesus hat wieder einmal Debatten mit den Pharisäern, wieder einmal wollen sie ihm „einen

## **Sonntag, 19. Oktober 2014 – 29. Sonntag im Jahreskreis**

*Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung*

9.15 Uhr **Hochamt**

- für August u. Agatha Heil, lebende und verstorbene Angehörige

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

## **Mittwoch, 22. Oktober 2014 – Hl. Johannes Paul II.**

16.00 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

## **Donnerstag, 23. Oktober 2014 – Hl. Johannes von Capestrano**

18.30 Uhr **Hl. Messe**

## **Samstag, 25. Oktober 2014**

*Missio-Kollekte – Sonntag der Weltmission*

18.30 Uhr **Vorabendmesse**

- 1. Jtg. für Rosa Staubach und 2. Jtg. für Adolf Staubach
- für Karl Räsch, Eltern und Schwiegereltern und für Helmut Räsch
- Jtg. für Karoline Heil und verstorbene Angehörige
- für Andreas Jähnke
- für Auguste u. Damian Schad und Hilde Thiel

## **Sonntag, 26. Oktober 2014 – 30. Sonntag im Jahreskreis**

17.00 Uhr Rosenkranzandacht (in der Kirche)

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

## **Wie war es in der Urkirche?** Woran haben die anderen die wahren Christen erkannt?

Erkannt haben sie die Christen daran, dass sie die Liebe sahen, mit der sie einander zugetan waren.

*Mutter Teresa*

## **Mittwoch, 29. Oktober 2014**

17.00 Uhr Abschluss der Rosenkranzandachten (in der Kirche)

## **Donnerstag, 30. Oktober 2014**

18.30 Uhr **Hl. Messe**

- 1. Jtg. für Johanna Kress und Angehörige
- für Maria Auth
- Jtg. für Elisabeth u. Erwin Hartmann



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

**November**

Wir beten für die Einsamen: Sie mögen die Nähe Gottes spüren.

Wir beten für eine weise Begleitung der Seminaristen und der jungen Ordensleute.

## **Sonntag, 2. November 2014 – Allerseelen**

*Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa - Renovabis*

9.15 Uhr **Hochamt (Kleinkindergottesdienst)**

- für alle Verstorbenen unserer Pfarrgemeinden

15.00 Uhr **Andacht mit Gräbersegnung (am Friedhof)**

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael



## Bibelwort: **Johannes 11,17-27**

# AUSGELEGT!

sagt Johannes, sein Glaubensbiograf. Er sagt es als Einziger der Evangelisten. Alle anderen erzählen auch von Auferweckungen, aber keiner erzählt von einem gewissen Lazarus und dann noch so drastisch. Johannes will die überzeugen, die über den Sohn Gottes die Nase rümpfen und meinen, so etwas brauche man doch nicht. Wer nur richtig denkt, meinen sie, stirbt gar nicht richtig, sondern wird irgendwie „verewigt“. Unsinn, sagt ihnen Johannes. Man stirbt so, dass man sogar riecht.

Man lebt aber, wenn man glaubt. Und zwar an diesen Menschensohn Jesus aus Nazareth, der zugleich Sohn Gottes und sterblicher Mensch ist. Wer an ihn glaubt, stirbt auch. Ganz und gar. Und lebt dennoch als Verewigter. Verewigt kann nur sein, wer ganz und gar stirbt und sich über keinen Tod hinweglügt mit allerlei Hokuspokus, zusammengemischt aus allen Religionen der Welt. Das mag im Kopf gelingen, in der Seele gelingt es nicht. Die braucht Jesus, den Überwinder der Welt. Und Gott, seinen Vater. Er zieht zu sich, wer ihm vertraut. Und zwar restlos. Bei Lazarus fängt er an. Der Tod hat nur eine Macht: Er öffnet die Tür in Gottes Reich.

*(Michael Becker)*

## **Der Haushaltsplan für 2015 . . .**

. . . liegt ab Montag, dem 20. Oktober für zwei Wochen zu den üblichen Öffnungszeiten des Pfarrbüros zur Einsicht aus.

## **In den Herbstferien . . .**

. . . entfällt dienstags die 17-Uhr Messe. Am 21. und 28. Oktober findet also dienstags keine Hl. Messe statt.

## **Kinderwortgottesdienst**

Parallel zum Hochamt am Allerseelen Sonntag, dem 2. November, findet im Pfarrheim wieder ein Wortgottesdienst für Kinder statt. Dazu sind alle kleineren Kinder herzlich willkommen. Die Kinder kommen zunächst mit in die Kirche und gehen dann gemeinsam ins Pfarrheim.



## **Andacht mit Gräbersegnung**

Am Allerseelen Sonntag, dem 2. November findet die diesjährige Gräbersegnung statt. Die Gemeinde ist eingeladen, um 15.00 Uhr direkt zum Friedhof zu kommen. Nach einer kurzen Andacht, in der auch in besonderer Weise der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht werden soll, werden die Gräber gesegnet.

## **Aus unserer Pfarrgemeinde sind seit Allerseelen 2013 verstorben: (Stand 1.10.2014)**

Berthold Hofmann	+ 20.11.2013	Hildegard Kreuz	+ 18.05.2014
Otto Möller	+ 27.12.2013	Rosa Heil	+ 19.05.2014
Elisabeth Kollmann	+ 17.02.2014	Robert Nüchter	+ 12.07.2014
Karl Räsch	+ 26.02.2014	Gerhard Vandenberg	+ 05.08.2014
Gisela Etzel	+ 09.03.2014	Marion Köhl	+ 25.08.2014
Gertrud Seuring	+ 29.03.2014	Josef Bös	+ 07.09.2014
Paula Schad	+ 24.03.2014	Andreas Jähnke	+ 28.09.2014

## IM ZWEIFEL FÜR DIE ARMEN

Er ist elf Jahre alt und ziemlich gut in der Schule. Aber Timo hat keine Chance. Seine Eltern sind arm. Sie quälen sich, um über die Runden zu kommen mit drei Kindern und einer halben Arbeitsstelle. Wer arm ist, hat in unserem Land kaum eine Chance, sagen in trauriger Regelmäßigkeit internationale Sozial- und Armutsberichte, seien sie von der Internationalen Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), den Vereinten Nationen oder der Weltbank.

Timo lernt gerne. Er merkt aber, dass er vieles nicht kann. Im Sommer in den Urlaub fahren zum Beispiel. Klavierstunden hat er auch nicht. Oder Schlagzeug, das wäre ihm noch lieber. Ganz zu schweigen von Büchern oder Theater oder Kino, die seine Fantasie beflügeln würden. Timo ist einfach arm. Und wer arm ist, kriegt vieles nicht und kommt nicht weiter.

Das ist so, Gott sei's geklagt. Alle, die etwas davon verstehen, sagen das. In unserem reichen Land haben Arme kaum eine Chance. Wer reich ist, kann leicht noch reicher werden. Wer arm ist, bleibt es. Die Kinder der Armen bleiben arm. Deren Kinder auch. Da kommt man nicht raus. Selbst wenn Timo gerne lernt, wird er

wohl nicht über die Hauptschule hinauskommen. Es fehlt an allem, was ihm helfen könnte. Bildung ist mehr als Schule, auch wenn die Lehrer noch so gut sind. Bildung ist Lesen und Verreisen und Kino und Computer und Nachhilfe und Schwimmen lernen – also vieles von dem, was seine Fantasie weckt und Geld kostet. Das aber haben Timos Eltern nicht.

Ist das nicht furchtbar? Müssten da nicht alle Alarmglocken läuten? Ja, das müsstest du. Sie tun es aber nicht. Alle Jahre wieder heißt es: Die Armen bleiben arm, die Reichen werden reicher. Dann geht's wieder zur Tagesordnung. Ich habe nichts gegen Reiche, warum auch? Aber ich habe viel gegen Ungerechtigkeit. Dass Timo keine Chance hat, ist ungerecht und tut Gott weh. Also erzähle ich Ihnen davon. Wir können es ändern, wenn es uns auch wehtut. Wenn wir hinschauen und es nicht verschweigen. Jedes Dorf, jede Stadt, jede Kirchengemeinde kümmert sich zuerst um die, die zurückbleiben. Im Zweifel für die Armen. Und deren Kinder. Wo immer es geht, sage ich: Timo kann doch nichts dafür, dass er arm ist. Er hat jede Chance verdient.

Michael Becker

## Pfarrbrief

von Sonntag, den 19. Oktober 2014

bis Sonntag, den 2. November 2014

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655-987952  
☎ 06655-987954  
Pfarrbüro Neuhof ☎ 06655-99949-0  
Pfr. Dr. Dagobert Vonderau ☎ 06655-99949-0  
Kaplan Thomas Smettan: ☎ 06655-99949-26  
Gem.Ref. Marlies Wahl ☎ 06655-99949-10

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

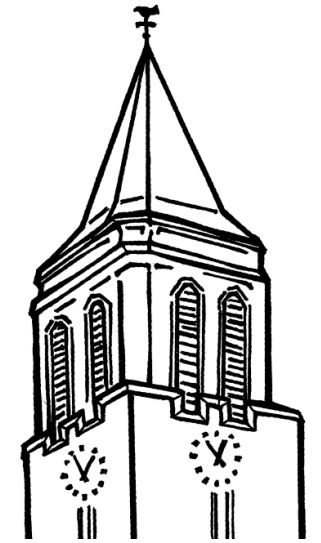
[www.katholische-kirche-rommerz.de](http://www.katholische-kirche-rommerz.de)



*Öffnungszeiten Pfarrbücherei: dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr  
und jeden ersten Donnerstag im Monat von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr*

Das **Pfarrbüro** bleibt in der Woche vom 27. bis 31. Oktober **geschlossen**

**Viele Gedanken** machen sich die Menschen heute, wie sie beerdigt werden möchten: Erd- oder Feuerbestattung? Auf hoher See oder doch in einem Friedwald? Was wird in diesem gesteigerten Interesse spürbar? Die Sorge, dass der Tod doch ewig währt und die Endgültigkeit gut vorbereitet sein will? Oder sind es eher praktische Erwägungen? Mich interessiert diese Frage (noch) nicht. Vielleicht verdränge ich sie, vielleicht ist mir aber doch die Hoffnung wichtiger, dass auch an mir wahr wird, was Jesus zu Marta sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben – auch wenn er stirbt.“



Pfarrgemeinde

Mariä Himmelfahrt Rommerz

